

Badminton Medaillen für die BVG-Talente

GIFHORN. Bei der letzten NBV-Doppel- und Mixed-Rangliste der Badminton-Saison in Winsen holten aus Sicht des BV Gifhorn allein Michelle Becken, Marvin Schmidt und Holger Herbst fünf Medaillen. Herausragend dabei das U-19-Doppel, das Oberliga-Neuzugang Schmidt (eigentlich erster Jahrgang U 17!) haushoch gewann. Im U-17-Mixed besiegte Herbst im Halbfinale Schmidt und holte Silber. Schmidt blieb Bronze. Im U-17-Doppel gab's dann noch Platz drei für Herbst. Becken stand als U-17-Starterin im Doppel ganz oben. Teamkollegin Julia Gleim war im U-15-Doppel erfolgreich, holte Bronze. Ganz stark war auch der Jüngste im BVG-Team. Jannis März feierte im U-13-Doppel seinem ersten Turniersieg auf Landesebene.

Fußball

Schiris: Turnier steigt in Knesebeck

KNESEBECK. Zur 7. Auflage des Friedrich-Wendt-Gedächtnisturniers laden der Kreischiedsrichter-Ausschuss Gifhorn und der VfL Knesebeck ein. Insgesamt acht Mannschaften werden am Samstag (13 Uhr) auf dem Sportplatz des Kreisligisten in zwei Gruppen den Pokal ausspielen. In der Gruppe A sind neben Gastgeber Knesebeck noch die Schiri-Teams Braunschweig I, Gifhorn und Wolfsburg am Ball. In der Gruppe B spielen die Braunschweiger Zweitvertretung sowie Helmstedt, Harburg und Northeim-Einbeck um den Einzug ins Finale.



Gut unterwegs: Das Walker-Racing-Team. RALLYPICS.NL

Motorsport Gruppensieg für Walker in Holland

HARDENBERG. Nach einer sehr kurzen Rallye „Rund um die Sulinger Bärenklaue“ im Mai, die durch technischen Defekt beendet werden musste, ging es für das Walker-Racing-Team mit dem Sassenburger Co-Piloten Sebastian Walker auf schnellstem Weg in die heimische Werkstatt. Walker: „Es stellte sich heraus, das ein weitreichender Eingriff im Bereich der Antriebstechnik erforderlich und unter anderem die Instandsetzung von Kupplung und Getriebe nötig war.“ Die Arbeiten verliefen erfolgreich, nun ging es nach Hardenberg in die Niederlande, um am nächsten Lauf des West-Euro-Rally-Cups, der Vechtdal-Rally, teilzunehmen. Von Beginn an hatten Pilot Guido Imhoff (Burgdorf) und Walker ihren Widersacher gefunden und fighteten mit dem Lokalmatadoren Jan de Winkel im Renault Clio um die Sekunden, die besonders auf den mehrfach zu fahrenden Strecken mit Asphalt- und Sandbelag zu einer Materialschlacht wurden. Letztendlich hatte das Golf KitCar die Nase vorn und feierte den Klassensieg. Mit Platz sieben in der Gesamtwertung und als bestes deutsches Team gab es zusätzlich einen weiteren Erfolg.



Die externen Neuzugänge des VfL II: Sportlicher Leiter Pablo Thiam (l.) und Trainer Rüdiger Ziehl (r.) mit (v. l.) Julian Justvan, Daniel Hanslik und Luca Horn. FOTO: BORIS BASCHIN

VfL II: Mit einem noch jüngeren Kader in die Saison

Fußball-Regionalliga: Trainingsstart des Regionalligisten mit zehn neuen Spielern

VON DIETER KRACHT

VfL Wolfsburg II: Der Kader 2017/18

WOLFSBURG. Der VfL Wolfsburg II hat gestern mit einem Laktatstest die Vorbereitung auf die neue Spielzeit in der Fußball-Regionalliga aufgenommen – und das wieder mit einem ganz jungen Team.

25 Spieler inklusive der Testkandidaten Simon Böhm

„Es gab wieder einen großen Umbruch. Der Kader ist noch einmal jünger geworden.“

Rüdiger Ziehl
Trainer des VfL Wolfsburg II

(FC Brandenburg 03) und Quincy Boogers (FC Dordrecht/Niederlande) drehen im alten VfL-Stadion am Elsterweg ihre Runden, ließen sich regelmäßig Blut abzapfen. Allein sieben Spieler aus der eigenen A-Jugend gehören zur Mannschaft von Train-

Neuzugänge: Luca Horn (Werder Bremen), Julian Justvan (1860 München), Daniel Hanslik (SV Steinbach), Moritz Sprenger (1. FC Magdeburg, war ausgeliehen), Timothy Mason, Jan Neuwirt, Murat Saglam, Iba May, Alper Kara, Adem Berisha, Paul Jaeckel (alle eigene A-Jugend).

Abgänge: Amara Condé (Holstein Kiel), Marcel Reichwein (KFC Uerdingen), Robert Herrmann (SV Sandhausen), Alexander Brunst (1. FC Magdeburg), Marvin Kleihs, Hendrik Hansen (beide Würzburger Kickers), Orrin McKinzie Gaines

ner Rüdiger Ziehl. „Es gab wieder einen großen Umbruch. Der Kader ist noch einmal jünger geworden“, berichtet der Chefcoach. Dazu haben auch die Neuzugänge Luca Horn (A-Jugend Werder

(Darmstadt 98), Sebastian Wimmer, Robert Schick (beide unbekannt).

Der Kader: Niklas Klinger, Timothy Mason, Moritz Sprenger, Julian Klamt, Robin Ziegele, Jan Neuwirt, Marcel Stutter, Murat Saglam, Luca Horn, Nicolas Abdat, Iba May, Alper Kara, Adem Berisha, Orhan Vojic, Daniel Hanslik, Malcom Badu, Nick Nürnberger, Hassan El-Saleh, Jasin Ghandour, Marian Sarr, Elvis Rexhbecaj, Paul Jaeckel, Julian Justvan.
Trainer: Rüdiger Ziehl.
Co-Trainer: Ton Lokhoff.

Bremen) und Julian Justvan (A-Jugend 1860 München) sowie Daniel Hanslik vom hessischen Oberligisten SV Steinbach beigetragen. „Wir wollen sie wie die Jungs aus unserer eigenen Jugend an den

Herrenbereich heranführen“, so Ziehl. Und in den nächsten Wochen die Grundlagen für die neue Saison legen.

In Vorbereitung auf die Spielzeit 2017/18 wird die Bundesliga-Reserve vom 6. bis zum 16. Juli ins Trainingslager nach Posen (Polen) fahren, dort gegen Warta Posnan und Makabi Haifa Testspiele bestreiten. Zuvor stehen in Wolfsburg noch Tests gegen Nordost-Regionalligist Berliner AK (25. Juni, 15 Uhr) und gegen den belgischen Zweitligisten Royal Union Saint-Gilloise (2. Juli, 13 Uhr) auf dem Programm. Beide Partien finden im Stadion am Elsterweg statt. Bevor Ende Juli der Punktspielstart in die Saison 2017/18 (Spielplan steht noch nicht fest) ansteht, testen die Ziehl-Schützlinge noch bei Hertha BSC II (16. Juli, 13 Uhr) und gegen den West-Regionalligisten SV Rödinghausen (22. Juli, 16 Uhr).

Hendrik Hansen wechselt nach Würzburg

Noch ein Talent verlässt den VfL: Hendrik Hansen, Innenverteidiger des Regionalligiateams, wechselt für die kommende Saison zum Drittligisten Würzburger Kickers. Zudem steht Angreifer Orrin McKinzie Gaines vor einer Ausleihe zum Zweitligisten Darmstadt 98.

Der gebürtige Wolfsburger Hansen spielt seit 2002 für den VfL, durchlief seitdem alle Jugendmannschaften des Bundesligisten. Hansen hat seit 2012 für die U 23 des VfL insgesamt 65 Spiele in der Regionalliga absolviert, kam zudem im vergangenen Oktober gegen Bayer Leverkusen zu seinem Bundesliga-Debüt und seinem bisher einzigen Einsatz im Fußball-Oberhaus. In Würzburg trifft der 22-jährige Abwehrspieler auf seinen früheren A-Jugendcoach Stefan Schmidt, der bei den Kickers Bernd Hollerbach (beim VfL Co-Trainer unter Felix Magath) in diesem Sommer abgelöst hat. Mit Maximilian Ahlschwede, zuletzt für Drittligist Hansa Rostock am Ball, wechselt ein weiterer ehemaliger VfL-Nachwuchsspieler (2006 bis 2011) zu den Kickers. Vierter Ex-VfLer in Würzburg ist Angreifer Valdet Rama, der von 2005 bis 2008 in der A-Jugend und im Regionalligiateam auf Torejagd gegangen war.

Auf dem Absprung steht auch McKinzie Gaines. Der 19-jährige US-Boy wird von Darmstadt 98 umworben, dürfte allerdings an den Erstliga-Absteiger nur ausgeliehen werden. *dik*



Vor dem Absprung: Orrin McKinzie Gaines. IMAGO SCHROEDTER/27739010

Gifhorns Artur Mann denkt schon weiter...

Boxen: In Ludwigshafen steigt für den Cruisergewichtler der erste Titelkampf – „Der WBO-Titel ist nur der erste Gürtel“

GIFHORN. Zehn Kämpfe, zehn Siege – sieben Mal gewann er durch K.o.! Jetzt bekommt der 26-jährige Boxer Artur Mann aus Gifhorn seinen ersten Titelkampf! Am 8. Juli geht es in Ludwigshafen für den „Thunderman“ gegen Leon Harth um den WBO-International-Titel im Cruisergewicht (AZ/WAZ berichtete). „Das wird ein packender Fight“, sagt Sauerland-Geschäftsführer Frederick Ness.

Gegner Leon Harth gehört, wie auch Mann, zu den besten Cruisergewichtlern Deutschlands. Harth konnte in 17 Kämpfen 15 Siege einfahren. Seine Niederlagen kassierte der 29-jährige Detmolder gegen absolute Weltklasse-Boxer. 2014 unterlag er dem späteren Weltmeister Murat Gassiev (Russland), im letzten Jahr musste er sich nur hauch-



Will den WBO-International-Titel: Der Gifhorer Cruisergewichtler Artur Mann (r.) trifft am 8. Juli in Ludwigshafen auf Leon Harth. FOTO: IMAGO EIBNER/27786888

dünn Ex-Doppelweltmeister Krzysztof Wlodarczyk beugen. Harth: „Jetzt ist meine Zeit gekommen – ich hole mir

den Titel!“ Dabei will der „Thunderman“ natürlich nicht mitspielen. Am 25. März konnte er gegen Taras Oleksi-

enko in Potsdam überzeugen. „Der WBO-Titel ist nur der erste Gürtel, den ich mir holen werde. Mein Ziel ist es,

Weltmeister zu werden. Ich lasse mich auf meinem Weg nicht aufhalten.“ Das Duell zwischen Mann und Harth ist nicht nur sportlich brisant.

Schon bei den Amateuren standen sich die beiden Boxer gegenüber – seitdem gibt es „böses Blut“ zwischen den Lagern. Für verbale Attacken werden auch die Manager sorgen: Leon Harth wird von Rainer Gottwald betreut, Artur Mann von Winne Spiering. Schon beim Kampf zwischen Ibay (Gottwald) und Frank (Spiering) am 25. März in Potsdam flogen zwischen den beiden Managern die Fetzen.

Den Hauptkampf des Abends wird Leon Bauer bestreiten. Der „Löwe aus der Pfalz“ muss seine IBF-Junior-Weltmeisterschaft gegen Abdallah Paziwapazi aus Tansania verteidigen.